

Jurist mit «Bodenhaftung»

Rücktritt von Bundesrichter Rüedi

fel. Luzern, 30. Juni

Ende Juni ist am Eidgenössischen Versicherungsgericht (EVG) in Luzern mit Rudolf Rüedi der amtsälteste aller 41 Bundesrichter in den Ruhestand getreten. Er war 1980 auf Vorschlag der Schweizerischen Volkspartei zum 26. Mitglied des EVG gewählt worden, an dem er bis dahin als Schreiber gewirkt hatte. Der aus dem Amt geschiedene Magistrat gilt als Jurist mit «Bodenhaftung», der wirklichkeitsnahe Lösungen suchte. In der Debatte vermochte er das Detail im Auge zu behalten, ohne den Gesamtüberblick zu verlieren. Seine Argumentation blieb sachlich und ohne juristisches Blendwerk.

Dank seiner Ruhe und Gelassenheit war Rüedi ein Faktor des Ausgleichs im Gericht, den einige vermissen werden. Doch trotz seiner bernischen Herkunft waren Langsamkeit und Trägheit des Verfahrens seine Sache nicht. Dafür waren ihm das Vertrauen der Öffentlichkeit in die Justiz und das persönliche Schicksal der Rechtsuchenden zu wichtig. In den vergangenen Jahren unterstützte er massgebend die grundlegenden Reformen, die das EVG mit neuen Führungs- und Organisationsstrukturen für die bevorstehende Fusion mit dem Bundesgericht fit machen sollen.